

VetAbt (HMUKLV)

Betreff:

Sachstandsbericht des Landkreises Waldeck Frankenberg vom 26.10.2019 –
sich daraus ergebende Nachfragen beim RP KS

Von: Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Gesendet: Montag, 28. Oktober 2019 15:40

An: VetAbt (HMUKLV) <[REDACTED]@umwelt.hessen.de>

Cc: [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]

Betreff: Sachstandsbericht des Landkreises Waldeck Frankenberg vom 26.10.2019 – sich daraus ergebende
Nachfragen beim RP KS

RPKS - [REDACTED] 1602/3-2019/1

Aufgrund der Kurzfristigkeit der Berichtsaufforderung habe ich meine Stellungnahme in roter Schrift in den
Text eingefügt.

Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

[REDACTED]

Dezernat 23 Veterinärwesen und Verbraucherschutz

HESEN



Regierungspräsidium Kassel
Am Alten Stadtschloss 1
34117 Kassel

Tel.: +49 (561) 106 [REDACTED]

Fax: +49 (611) 327641638

Web: www.rp-kassel.hessen.de

E-Mail: [REDACTED]@rpks.hessen.de

Von: VetAbt (HMUKLV) <[REDACTED]@umwelt.hessen.de>

Gesendet: Montag, 28. Oktober 2019 08:16

An: Poststelle (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Cc: [REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED]
[REDACTED];

Funktionspostfach Veterinäre (RPKS) <[REDACTED]@rpks.hessen.de>

Betreff: Sachstandsbericht des Landkreises Waldeck Frankenberg vom 26.10.2019 – sich daraus ergebende
Nachfragen beim RP KS

Amtliche Lebensmittelüberwachung [REDACTED] 020c 04.03.24-001

**Sachstandsbericht des Landkreises Waldeck Frankenberg vom 26.10.2019 – sich daraus ergebende
Nachfragen beim RP KS**

In Vorbereitung auf das Gespräch der Ministerin mit dem Landkreis am Dienstagabend werden Sie um Stellungnahme zu folgenden Aussage des AVV WFB gebeten:

Zur Frage 4 (Auszug):

Am 18. April 2019 wurde der Fachdienst durch Balingen (BW) über einen positiven Listeria monocytogenes-Befund in einer geschnittenen Frischwurstprobe der Fa. Wilke informiert. Daraufhin erfolgten verschiedene Maßnahmen durch den Betrieb und Kontrollen durch den Fachdienst.

Antwort:

Das Regierungspräsidium Kassel hat die Firma Wilke im Jahr 2014 gemeinsam mit dem Landkreis Waldeck-Frankenberg kontrolliert. Anlass dafür waren verschiedene Auffälligkeiten.

RPKS: In meinem Bericht vom 18.09.2019 habe ich Ihnen dazu folgendes mitgeteilt: „Am 29.01.2014 fand eine Kontrolle durch die Task-Force-Lebensmittelsicherheit statt, an der auch ein Mitarbeiter meiner Behörde beteiligt war. Im Mittelpunkt der Kontrolle stand die Prüfung des HACCP-Systems des Betriebs, da Ende 2013 Salmonellen in verschiedenen Rohwürsten festgestellt worden waren.“

Diese Begehung war Grundlage für die laufende Betriebsfortführung. Es lagen im April 2019 noch keine zulassungsrelevanten Mängel vor. Das Regierungspräsidium Kassel lehnte noch in der Telefonkonferenz am 20. September ein Zulassungsentzug ab, verbunden mit dem Hinweis, dass erst das mildeste Mittel verwendet werden müsse. Ebenso würde laut Regierungspräsidium Kassel eine Betriebsschließung nicht viel bringen und es sei erfolversprechender, wenn der Landkreis Waldeck – Frankenberg täglich kostenpflichtige Kontrollen durchgeführt.

RPKS: An der Telefonkonferenz haben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Ihres Hauses, des LHL, des Landrats und von meiner Behörde teilgenommen (siehe beigefügtes Protokoll). Anlass der Telefonkonferenz war, dass der Landrat am 11.09.2019 erneut Schwammtupferproben im Betrieb Wilke genommen und erneut in zwei von sieben Proben Listeria monocytogenes und in drei weiteren Proben apathogene Listerien nachgewiesen hatte. Mit der Telefonkonferenz sollte das weitere Vorgehen, auch im Hinblick auf den positiven Abgleich, besprochen werden. Ein Entzug der Zulassung wurde in dieser Situation als wenig hilfreich gesehen, da in diesem Fall der Verbraucherschutz zunächst durch die besprochenen Maßnahmen sichergestellt werden sollte (Verfügung). Alle Maßnahmen wurden von allen an der Telefonkonferenz beteiligten Behörden mitgetragen.

Zur Frage 10:

Obwohl nach hiesiger Kenntnis für den 5. September eine gemeinsame Betriebskontrolle mit dem Regierungspräsidium Kassel und dem LHL vorgesehen war, wurde diese vor deren Eintreffen durchgeführt. Warum wurde keine gemeinsame Betriebskontrolle mit der Zulassungsbehörde durchgeführt?

Antwort des AVV WFB:

Vertreter des Landkreises Waldeck-Frankenberg, des Regierungspräsidiums Kassel und des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor haben sich am 5. September 2019 zu einer gemeinsamen – unangemeldeten – Kontrolle bei der Firma Wilke verabredet.

RPKS: Aufgrund der Anfang September vermuteten Verwicklung der Firma Wilke in einen möglicherweise bundesweiten Listerioseausbruch habe ich am 02.09.2019 mit dem Landrat einen gemeinsamen Betriebsbesuch unter Beteiligung des LHL für den 05.09.2019, 10.00 Uhr, vereinbart. Wie zu jedem anderen Betriebsbesuch auch wurde Schutzkleidung für eine Begehung der Produktionsräume mitgenommen.

Da in der Regel solche Kontrollen mit einer Vorbesprechung mit der Geschäftsführung des Betriebs beginnen und der Landkreis sicherstellen wollte, dass während dieser Vorbesprechung parallel in den Produktionsräumen der Firma Wilke nicht schnell eventuelle Mängel beseitigt werden und ein objektives Bild verhindert wird, haben sich die Veterinäre des Landkreises bereits direkt beim Eintreffen ein unverfälschtes Bild von den Räumlichkeiten gemacht – und dieses so in der gemeinsamen Besprechung an die Vertreter des Regierungspräsidiums und des Hessischen Landeslabors weitergegeben.

RPKS: Nach der Anmeldung an der Pforte wurde uns mitgeteilt einen Moment zu warten, der Geschäftsführer der Firma Wilke, [REDACTED], wurde informiert. Zu diesem Zeitpunkt war es kurz

vor 10 Uhr. Nach kurzer Wartezeit

aus den Produktionsräumen in den Wartebereich der Pforte. Wir wurden von informiert, dass er bereits vorab eine Besichtigung der Produktionsräume durchgeführt habe, um Zeit zu sparen. Von dem Ziel der Vermeidung einer schnellen Mängelbeseitigung war dabei nicht die Rede. wies dann darauf hin, dass einige Mängel beseitigt worden seien, aber es nach wie vor Mängel im Betrieb gäbe.

Auf dieser Basis haben sich die Vertreter des Regierungspräsidiums Kassel und des Landesbetriebs Hessisches Landeslabor dazu entschieden, nicht noch einmal selbst nachzukontrollieren, sondern die Ergebnisse des Landkreises in ihren Bericht mit aufzunehmen. Für das Regierungspräsidium Kassel und den Landesbetrieb hessisches Landeslabor bestand im Rahmen der gemeinsamen Kontrolle am 5. September die Möglichkeit, sich – zusätzlich zu der Kontrolle des Landkreises – noch einmal einen eigenen Eindruck von der Firma Wilke machen zu können. Darauf wurde ausdrücklich verzichtet.

RPKS: Einziger Anlass für den Ortstermin war es, mich über getroffene und geplante Hygienemaßnahmen hinsichtlich einer möglichen Listerienkontamination der Endprodukte zu informieren und geeignete Gegenmaßnahmen zu treffen, um eine mögliche Weiterverschleppung aus dem Betrieb zu unterbinden. Der Landrat hat mich darüber hinaus zu keiner Zeit über schwerwiegende Hygienemängel informiert. Vor und auch nach der Besprechung waren mir die später vom Landrat dokumentierten gravierenden Mängel nicht bekannt. Ich hatte auch keine Veranlassung, die in der Besprechung mündlich von gegebenen Erläuterungen in Frage zu stellen oder anzuzweifeln. Vielmehr ging ich aufgrund des Berichtes vom 29.08.2019 und den Ergänzungen vom 04.09. bei der Entscheidung, den Betrieb nicht mehr selbst zu kontrollieren, davon aus, dass die Probleme nicht so gravierend sein, sondern in den Griff zu bekommen wären.

Auch verneinten es das Regierungspräsidium und das Landeslabor, vom Landkreis mitgebrachtes Bildmaterial und Berichte von der Kontrolle vom 28. August vor Ort anzusehen.

RPKS: Der Landrat informierte mich im Rahmen der Besprechung, es sei ein Protokoll des Inspektionsbesuches in Arbeit und es seien Lichtbilder angefertigt worden. Er bot an, diese zu zeigen. Darauf sowie auf eine eigene Überprüfung der Produktionsräume habe ich zum damaligen Zeitpunkt verzichtet, da ich diese zur Sicherstellung der Verhinderung einer Weiterverschleppung von Listerien aus dem Betrieb nicht für nötig gehalten habe.

Zur Frage 16 antwortet das AVV WFB:

Bei der Telefonkonferenz am 25. September zwischen dem Landkreis Waldeck-Frankenberg, dem Regierungspräsidium Kassel, dem Landesbetrieb Hessisches Landeslabor und dem Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz wurde der aktuelle Sachstand von allen Beteiligten erörtert. Gemeinsam waren sich alle Beteiligten einig, dass von einer Betriebsschließung vorerst abgesehen wird, sofern keine positiven Listerien-Befunde mehr auftreten.

RPKS: Diese Aussage entspricht dem Protokoll der Telefonkonferenz.

Ihre Stellungnahme richten Sie bitte bis **heute Dienstschluss** an @umwelt.hessen.de.

Die Kurzfristigkeit bitte ich zu entschuldigen.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

**Hessisches Ministerium für Umwelt,
Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz**

Referat V3 Vollzug der amtlichen Lebensmittelüberwachung, Lebensmittel tierischer Herkunft,
Futtermittel

Mainzer Straße 80

65189 Wiesbaden

Tel. 0611-815

Fax. 0611 / 32 718 1499

E- [REDACTED]

Internet: www.umweltministerium.hessen.de

Regierungspräsidium Kassel

Geschäftszeichen RPKS - [REDACTED] 1602/3-2019/1

Dokument-Nr. 2019/527921

Bearbeiter [REDACTED]

Durchwahl 0561 106 [REDACTED]

Datum 20.09.2019

Aktenvermerk: Aktenvermerk Ergebnisprotokoll der Telefonkonferenz vom 20.09.2019

Teilnehmer:

vom Fachdienst Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen [REDACTED]
[REDACTED]

vom LHL [REDACTED]

vom HMUKLV [REDACTED]

vom RP Kassel [REDACTED]

Datum und Zeit: 20.09.2019, 10.00 Uhr bis 11.00 Uhr

Am 19.09. informierte das HMUKLV über den positiven Abgleich einer Planprobe "Mischung aus verschiedenen Wurstwaren Brühwurst" der Fa. Wilke eingesendet vom CVUA Sigmaringen mit dem Listeriosecluster Sigma1.

Der Fachdienst Lebensmittelüberwachung, Tierschutz und Veterinärwesen hat am 11.09. erneut Schwammtupferproben im Betrieb Wilke genommen. Erneut wurde in 2 von sieben Proben *L. monocytogenes*, und in 3 weiteren Proben apathogene Listerien nachgewiesen. Mit der Telefonkonferenz soll das weitere Vorgehen, auch im Hinblick auf den positiven Abgleich, besprochen werden.

Erzieltes Ergebnis:

Es ergeht eine Verfügung an Fa. Wilke mit Inhalt

1. Ab sofort von jedem Produkt nach jeweils 1/5 der Produktion eine Probe (nach dem slicen). Auslieferung der Ware erst nach vorliegendem freiem Ergebnis.
2. Sofortiger Beginn der MHD-Testung, frühestens einen Tag vor Ablauf MHD
3. Gründliche erneute R + D mit erneuter Beprobung durch das Amt
4. Engmaschige Überwachung des Betriebes durch das Amt

LHL teilte abschließend mit, dass das RKI Anfang nächster Woche den Abgleich der übersandten Listerienstämme von der Fa. Wilke mit „Sigma1“ beenden wird. LHL wird uns das Ergebnis mitteilen.

Im Auftrag

[REDACTED]